Punica granatum / Puni.

(Granatapfel, Punica granatum L.)

Pflanze:
Der Granatapfel ist ein kleiner Baum aus der Familie der Weiderichgewächse, der seine Heimat im westlichen und mittleren Asien hat. Heute ist der Granatapfel vom Mittelmeerraum bis nach China zu finden. Die Pflanze, die mehrere hundert Jahre alt werden kann, hat seit Jahrtausenden eine grosse Bedeutung in Religion und Kult, gilt aber auch als verbreitetes Nahrungsmittel. Die medizinische Bedeutung des Granatapfels in der modernen Komplementärmedizin konnte durch viele Studien belegt werden (Herz-Kreislaufkrankheiten, Krebs, Hormonstörungen).

Name und übliche Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:
Punica granatum spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:
In der Regel die frischen Früchte.

Wirkaspekte:
phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:
– hormonell regulierend
– stoffwechselanregend
– entzündungswidrig
– entgiftend
– gefässschützend

Indikationen:
– Wechseljahrbeschwerden
– Erkrankungen der Geschlechtsorgane (Eierstöcke, Prostata, Hoden)
– unerfüllter Kinderwunsch
– Magen-Darmschwäche
– hartnäckige Hungergefühle, Übergewicht
– chronische Entzündungen
– Stoffwechselschwäche
– metabolisches Syndrom
– oxidativer Stress

– adjuvante Tumortherapie
– Arteriosklerose
– degenerative Nervenerkrankungen
– Nervenschwäche

Wirkprofil im körperlichen Bereich:
Die spagyrische Pflanzenessenz Punica granatum ist vor allem wichtig in der Behandlung von Störungen des Hormonsystems und des Stoffwechsels. Sie gilt als eines der Basismittel bei hormonellen Störungen, hauptsächlich solchen während der Wechseljahre mit entsprechenden Symptomen wie Hitzewallungen, Schweissausbrüche, Stimmungsschwankungen etc. Paaren, die Schwierigkeiten haben, ein Kind zu bekommen, kann Punica granatum eine gute Unterstützung sein, sowohl für die Frau als auch den Mann.

Grundsätzlich gilt die Essenz als hilfreich bei der Behandlung unterschiedlicher Beschwerdebilder der Fortpflanzungsorgane. So ist Punica granatum ein unterstützendes Mittel bei Erkrankungen der Eierstöcke und der Gebärmutter wie auch der Prostata und Hoden (Entzündungen, Zysten, Schwellungen, Wucherungen). Ein weiterer Effekt geht in Richtung Stoffwechsel: übermässige Hungergefühle werden gedämpft, der Stoffwechsel angeregt und die Entgiftung gefördert. Punica granatum kann daher gut beim so genannten metabolischen Syndrom gegeben werden, das durch zu viel Bauchfett, Bluthochdruck, erhöhte Cholesterin- und Triclyceridwerte sowie Tendenz zum Diabetes mellitus gekennzeichnet ist. Damit unterstützt die Essenz auch die Prophylaxe von Herz-Kreislauferkrankungen und Arteriosklerose. Gleichzeitig leistet sie einen Beitrag zur Eliminierung toxischer Stoffwechselprodukte (freie Radikale) und hilft, einen Schutz vor oxidativem Stress aufzubauen. In diesem Sinne kann Punica granatum auch in der Begleittherapie chronisch-degenerativer Erkrankungen (z.B. Krebs, chronische Nervenerkrankungen) eingesetzt werden.

Transformationsziele:
– Hormonelle Schwankungen in den Wechseljahren regulieren und deren Auswirkungen reduzieren.
– Die Stoffwechselprozesse im Bereich Insulin und Blutfette harmonisieren und die Gefässe schützen.
– Die körpereigenen Schutzsysteme gegen freie Radikale unterstützen und stärken.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:
Punica granatum hat auf emotionaler und mentaler Ebene zwei Ansatzpunkte. Zum einen passt die Essenz für Menschen, die Schwierigkeiten haben, «aus der Fülle heraus» zu leben. Sie empfinden immer einen irgendwie gearteten Mangel, sei er materieller oder ideeller Art. Das Leben ist für sie in erster Linie dazu da, zu arbeiten und ständig produktiv zu sein. Mit den Ergebnissen sind sie aber selten zufrieden. Sie stehen nicht vor der Frage, ob das Glas halb leer oder halb voll ist – für sie ist das Problem, dass ihrem Empfinden nach das Glas nie voll wird. Dabei zeigen sie einen egoistisch anmutenden Drang, alles für sich selbst anzuhäufen. Jedoch möchten sie das Erarbeitete weitergeben, wollen nichts für sich, sondern leben für das Wohl ihrer Nachkommen. Oberstes Ziel ist es, dass es ihren Erben einmal besser geht als ihnen selbst. Das konzentriert sich allerdings meist auf Geld und Besitz.

Ihr Verhalten ist von diesen Zwängen geprägt. Sie erscheinen arbeitswütig, schnell reizbar und nicht selten arrogant. Zum zweiten eignet sich Punica granatum für Menschen, deren ihre kreative Energie und Kraft abhandengekommen ist. Wenn schöpferisch Tätige unter Blockaden leiden und «nichts mehr zuwege bringen», kann Punica granatum ein hilfreicher Impulsgeber sein. Auch kann die Essenz einen Anstoss geben, sich auf eine neue Ebene der Kreativität einzulassen, so z.B. wenn durch Krankheit oder Unfall bisherige Möglichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen.

Transformationsziele:
– Die Gaben des Lebens anerkennen, und so annehmen können wie sie sich bieten.
– Den Zwang zum Anhäufen von materiellen Gütern überwinden und das Gegebene akzeptieren.
– Neue Wege der kreativen Lebensgestaltung finden.